



Der Affinger Schlossgarten bot die beeindruckende Kulisse für das Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins Affing.



Harald Harazim (rechts) verstand es, die Kinder mit Geschichten und Gegenständen aus der Natur zu begeistern.

Fotos: Martin Golling

## Abenteurer im Schlosspark

### Ferienprogramm Kinder dürfen in malerischer Kulisse Natur erleben

**Affing** Den malerischen Schlossgarten in Affing durfte der Obst- und Gartenbauverein als Kulisse für das Ferienprogramm präsentieren. Der Verein hatte die Patenschaft für das Angebot „Natur erleben mit allen Sinnen im Schlosspark Affing“ übernommen. Baron Marion von Gravenreuth erklärte seinen 20 kleinen Gästen, warum er sie eingeladen hatte: „Ich habe hier schon als Kind spielen dürfen. Es ist mir wichtig, dass ihr diese Stunden hier in der gestalteten Natur verbringt.“

Doch einfach nur genießen, ist selbst für Kinder langweilig. Also machte Wald- und Naturlehrer Harald Sarazim aus den drei Stunden im Park eine kurzweilige Abenteuergeschichte. Eine Abwurfstange eines Rothirschen sorgte für große Augen und Rätselraten, wie denn so ein Tier zu solch einem Kopfschmuck kommt. Ein paar Holunderzweige gaben das nächste Thema

vor. Aus den etwa zwei Zentimeter kurzen Aststückchen bauten sich die Kinder im Handumdrehen eine Kelten-, Wikinger- oder Germanenkette. Die weichen Teile in der Mitte mussten sie mit kleinen Zweigen herausbohren, während Margit Wirth und Sofie Attenberger vom Gartenbauverein schon die nötigen Schnüre hergerichtet hatten.

Viel zu schnell verging die Zeit beim Spaziergang durch den Park über Brücken hin zur Orangerie, wo sich neugierige Kinderblicke durch die Scheiben bohrten, um noch besser das Schwimmbad zu Gesicht zu bekommen. Gerhard Fritz von der Schlossverwaltung zeigte den Gästen zum Beispiel eine 300-jährige Eiche. Viele Kinderarme waren nötig, sie zu umfassen. Doch Harald Sarazim drängte. Er hatte noch so viel vor mit den 20 Jungspunden. Immer ein gutes Zeichen, wenn die Zeit viel zu schnell vergeht. (mgw)